

Interpellation zu den Dämmerungseinbrüchen

Mit Genugtuung nehme ich zur Kenntnis, dass der Stadtrat nach anfänglichem erheblichem Widerstand doch noch zur Einsicht gekommen ist, dass die Überwachung durch Videokameras an neuralgischen Punkten einen präventiv positiven Einfluss auf die Sicherheit der Wädenswiler Bevölkerung haben kann.

Aktuell ist die Zeit der Dämmerungseinbrüche, gemäss Zeitungsberichten die Hochsaison für professionelle Einbrecherbanden. Für diese sind zwei Kriterien massgebend, wo sie einbrechen, einerseits nämlich einigermassen wohlhabende Opfer, damit sich ein Einbruch auch lohnt, andererseits sind ebenso wichtig anonyme Zufahrten und schnelle Fluchtwege. Beides trifft für Wädenswil zu.

Die Stadtpolizei wirkt bereits heute präventiv mit vermehrter Präsenz in den Quartieren. Trotzdem kommt es noch immer zu Dämmerungseinbrüchen. Meines Erachtens kann eine gut sichtbare und auch für Einbrecher klar erkennbare Videoüberwachung an Einfallsachsen und/oder Verkehrskreiseln ergänzend präventiv wirken und so die Sicherheit der Wädenswiler und Wädenswilerinnen erhöhen.

Aufgrund dieser Überlegungen frage ich den Stadtrat an:

1. Kann der Stadtrat über die lokale Kriminalstatistik in Bezug auf Dämmerungseinbrüche Auskunft geben?
2. Welche Vorkehrungen hat der Stadtrat bisher getroffen, um Dämmerungseinbrüchen vorzubeugen?
3. Ist der Stadtrat bereit eine gut sichtbare Videoüberwachung des Kreisels Neubühl zu installieren, als vorbeugende Massnahme gegen Dämmerungseinbrüche?
4. Ist der Stadtrat bereit, mit Videoüberwachung der Einfallsachsen Seestrasse, Steinacherstrasse, Zugerstrasse, Schönenbergstrasse und Einsiedlerstrasse zur Aufklärung von Dämmerungseinbrüchen und Überführung der Täter beizutragen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Albert A. Stahel